

## **Pflichtübung aus Unternehmensrecht, SS 2017**

### **6. Übungseinheit – Rechnungslegung**

**Anton** und **Berta** beschließen, in den Onlinehandel mit Katzenspielzeug einzusteigen. Zu diesem Zweck gründen sie Anfang 2015 die **Schnurr und Kratz GmbH**, an der beide je 50% der Stammeinlagen (gesamt: EUR 35.000) übernehmen und davon EUR 17.500 in bar einzahlen. Von den Gründungskosten hat die Gesellschaft – den gesellschaftsvertraglich vereinbarten Höchstbetrag ausschöpfend – EUR 2.000 übernommen. Mit Entstehung der GmbH am 1.2.2015 werden beide als einzelvertretungsbefugte Geschäftsführer ins Firmenbuch eingetragen.

*1. Wie sieht die Eröffnungsbilanz der Schnurr und Kratz GmbH aus?*

Am 5.2.2015 erhält die GmbH eine Wirtschaftsförderung in Form eines zinsenlosen Darlehens iHv EUR 20.000, das auch sofort auf das Bankkonto der GmbH zugezählt wird. Danach mietet Berta ab März einen Lagerraum zu Kosten von EUR 500 pro Monat. Anton kauft am 15.5.2015 von einem Hersteller Katzenspielzeug um insgesamt EUR 15.000, das er auch sofort nach Lieferung am 30.5.2015 per Banküberweisung bezahlt. Bis zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres erzielt die GmbH einen Barumsatz iHv EUR 30.000 (Anschaffungswert des verkauften Spielzeugs: EUR 10.000).

*2. Wie wirken sich die im Sachverhalt angeführten Geschäftsvorfälle auf die Bilanz und die Gewinn- und-Verlustrechnung aus?*

*3. Wie sehen die Schlussbilanz und die GuV zum 31.12.2015 aus?*

*Gehen Sie vereinfachend davon aus, dass keine Umsatzsteuer anfällt.*